

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Naturverhältnisse des Menschen	11
1. Vorbild oder Nachbild?	11
2. Ästhetische Verhältnisse	15
3. Von welcher Natur handelt die Ästhetik der Natur?	20
4. Naturphilosophie als ethische Theorie	28
5. Zur ästhetischen Terminologie	33
I. Natur als Raum der Kontemplation	38
1. Das Spiel der Erscheinungen	38
a) Uninteressierte Aufmerksamkeit	38
b) Variation mit Caeiro	43
2. Eine Welt ohne Sinn	47
a) Die natürliche Lebendigkeit als schöne	47
b) Ding und Raum	54
c) Schöne und erhabene Kontemplation	59
3. Kontemplatives Bewußtsein	62
a) Es muß nicht Natur sein	62
b) Natur als Medium und Paradigma der Kontemplation	66
4. Metaphysik und Ideologie der Kontemplation	70
a) Ästhetische vs. theoretische Kontemplation	70
b) Welche Metaphysik haben die Bäume?	74
c) Kehraus mit Schopenhauer	79
5. Das kontemplative Urteil	83
II. Natur als korrespondierender Ort	89
1. Der Widerschein des Lebens	89
a) Die schöne Gegend	89
b) Das abweisende Terrain	93
2. Der gestaltende Raum	97
a) Dieses Antönen an Seele und Gemüt	98
b) Ding und Raum	104
c) Schöne und erhabene Korrespondenz	107

3.	Korrespondenzbewußtsein	111
a)	Es muß nicht Natur sein	111
b)	Natur als Gestalt und Korrektiv des Lebens	115
4.	Metaphysik und Ideologie der Korrespondenz	117
a)	Sein oder Schein?	118
b)	Wo Milch und Honig so real wie symbolisch fließen	124
c)	Die Natur ist kein Garten	128
5.	Das korrespondierende Urteil	132
III.	Natur als Schauplatz der Imagination	135
1.	Der Schein der Kunst	135
a)	Projektion	135
b)	Improvisation	140
2.	Ein Spiel mit der Welt	145
a)	Exkurs über die Imagination der Kunst	145
b)	Der Naturraum als Bild und Bühne	152
c)	Eine unwirkliche Kunst	158
3.	Imaginatives Bewußtsein	160
a)	Es muß nicht Natur sein	160
b)	Natur als Korrektiv der Kunst	163
c)	Schöne und erhabene Imagination	169
4.	Metaphysik und Ideologie der Kunst	173
a)	Die Geburt der Natur aus dem Geist der Kunst	173
b)	Adornos Rückfall	178
5.	Das imaginative Urteil	181
IV.	Die Zeit der Naturwahrnehmung	185
1.	Die Einheit der ästhetischen Natur	186
a)	Positive Kontingenz	186
b)	Dialektik der Distanz	190
c)	Eine andere Zeit	193
2.	Ambivalente Erfahrungen	198
a)	Jenseits von »schön« oder »erhaben«	198
b)	Unter dem Vulkan	206
c)	Ein Brief aus Damaskus	209
3.	Ein normativer Begriff der Natur	212
a)	Die Bedingung der Autonomie	213
b)	Exkurs über die Naturschönheit des Menschen	217

4.	Rückblick auf die Natur der Landschaft	220
	a) Einheit ohne Ganzes	221
	b) Ideologie und Metaphysik der Landschaft	225
5.	Naturlandschaft, Kulturlandschaft, Stadtlandschaft	230
V.	Die Größe der Kunst	234
1.	Drei Dimensionen des Ästhetischen	235
	a) Imagination	237
	b) Korrespondenz	240
	c) Kontemplation	244
2.	Die Einheit des Kunstwerks	247
	a) Einige Künste	248
	b) Ein normativer Begriff der Kunst	257
	c) Interferentielle vs. integrative Kunst	262
	d) Ein Wort zur Methode	266
3.	Ästhetische Natur und ästhetische Kunst	269
	a) Sieben Unterschiede	269
	b) Doppelte Vorbildlichkeit	274
4.	Die Zeit der technischen Kunst	277
	a) Technik der Naturbeherrschung	278
	b) Technik der Naturentfaltung	280
5.	Die Intersubjektivität der ästhetischen Natur	285
VI.	Die Moral des Naturschönen	288
1.	Von der Ästhetik zur Ethik der Natur	289
	a) Das Ethische im Ästhetischen	289
	b) Zweite Korrespondenz	293
2.	Ethische Unterscheidungen	298
	a) Zweierlei »Moral«	298
	b) Kreise der Lebenserfahrung	302
	c) Exkurs über moralische Erfahrung	308
3.	Drei Aspekte guten Lebens	311
	a) Das kontemplative Leben	311
	b) Das imaginative Leben	316
	c) Das korresponsive Leben	320
	d) Eine Asymmetrie zwischen dem Schönen und Guten	325
4.	Ästhetische Natur als ethische Erfahrung	330
	a) Teilhabe, Aussicht, Abstand	331

b) Einheit ohne Ganzes	337
5. Natur als moralisches Problem	341
Schlußwort: Grenzen der Naturbetrachtung	347
1. Es muß nicht Natur sein	347
2. Zweierlei Interaktion	350
3. Ein abstrakter Begriff guten Lebens	353
4. Das Gute und das Richtige	358
5. Ein Blick nach draußen	365
Literatur	367
Namenregister	381
Sachregister	385